

MÜHLACKER UND DIE REGION

Vielseitig vernetztes Viertel geschaffen

Foto: privat

Das zuvor unübersichtliche Areal zwischen dem Pforzheimer Leopoldplatz und der Post-, Museum- und Kiehnlestraße hat die Sparkasse für rund 50 Millionen Euro umgestaltet. Das „Turmquartier“ soll Gästen eine Mischung aus Banking, Shopping, Events und Gastronomie bieten.



Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Stephan Scholl erklärt bei der Gebäude-Preview, einer Vorbesichtigung, das Konzept des neuen Turmquartiers. Wewoda, Fotomoment

Von Frank Wewoda

Pforzheim. Nach fünf Jahren Bauzeit präsentiert sich der Gebäudekomplex rund um den Pforzheimer

Sparkassenturm nun durchlässig und vielseitig vernetzt. Weil vor allem Büroflächen, unter anderem für Beschäftigte der Sparkasse Pforzheim Calw, noch nicht ganz fertiggestellt sind, sprach Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Stephan Scholl bei der Gebäude-Preview, einer Vorpremiere für Medienvertreter, von einem „Soft Opening“, also einer Teilöffnung.

„Das neue Sparkassen-Flaggschiff ist hochwertig, aber nicht prunkvoll“, fasste Scholl zusammen. Das „Soft Opening“ soll für die Öffentlichkeit am kommenden Montag, 19. Juli, erfolgen, eine größere Eröffnungsveranstaltung sei dann für Herbst geplant. Zur nun sukzessiven Eröffnung meinte Scholl: „Das ist vernünftig angesichts der Komplexität des Projekts.“

Ein Ausgangspunkt vor mehr als fünf Jahren: Wegen Bauschäden war im Zentrum des Areals rund um den Sparkassen-Turm ein Abriss des dort stehenden Gebäudes notwendig geworden. So hatte sich der bauliche Spielraum für eine Neugestaltung des gesamten Areals vergrößert. Die Gesamtinvestitionen für den Neubau und die Umgestaltung angrenzender Bereiche beziffert das Unternehmen auf 50 Millionen Euro. Dabei seien unter anderen 11 500 Quadratmeter Fläche saniert worden und 4160 Quadratmeter neue Büroflächen auf fünf Ebenen entstanden. Diese sind einerseits für rund 300 Sparkassen-Mitarbeiter vorgesehen, andererseits für die Vermietung an externe Firmen gedacht. Dazu kommen ein künftig öffentliches Restaurant und neue Flächen für Publikumsverkehr wie unter anderem ein modernes Informationszentrum für Immobiliengeschäfte mit Kundenberatung auf Anforderung sowie eine von Azubis betreute „Innovation Station“.

Ein zentrales Element des Bauprojekts bilden auch zwölf Veranstaltungsräume für fünf bis 320 Personen. Herzstück ist das neue „Forum“ als größter Veranstaltungssaal. Dort bietet eine vier auf sieben Meter große Videoleinwand ein audiovisuelles Erlebnis auf dem neuesten Stand der Technik. Neben der ab sofort möglichen Anmietung durch Privatunternehmen und Institutionen plant die Sparkasse auch öffentliche Veranstaltungen wie zunächst eine Kooperation mit dem Kommunalen Kino.

Ulrich Haag, der Abteilungsleiter für Events und Sponsoring, hob die hohe Aufenthaltsqualität der neuen Räume hervor, die Bankgeschäfte, Einkaufen, Gastronomie, Ausstellungen und Präsentationen für die Kunden miteinander verbinden sollen. Außerdem verwies er auf Feiern zu Trauungen, da im Panoramasaal des Sparkassen-Turms standesamtlich geheiratet werden könne, was sehr gut angenommen werde. „Wir sind gastronomisch und technisch auf hohem Niveau im Turmquartier. Das kommt bei privaten Anlässen wie auch im Businessbereich gut an“, so Ulrich Haag.

Vorbuchungen gebe es schon einige, bestätigte Sparkassen-Bereichsdirektor Stephan Günthner, der die künftig „deutlich personalisierte Kundenansprache“ auf Monitoren und dynamischen Wegweisern im Gebäude hervorhob. Zum Vorgängergebäude meinte Stephan Scholl: „Das war eine nicht mehr zeitgemäße dreischiffige ‚Kathedrale des Geldes‘“. Außerdem sei dieser Altbau „ökologischer Wahnsinn“ gewesen.

Als eine wichtige Anforderung für die Neubauplanung nannte Stephan Scholl variabel nutzbare Flächen, „weil wir nicht wissen, wie sich die Bankenwelt und die Gesellschaft in Zukunft entwickeln“. „Die flexible Nutzung hing wie ein Mantra über dem Projekt“, so Scholl. Dafür sollen auch 417 Kilometer verlegte Datenleitungen sorgen, die digitale Flexibilität sicherstellen. Energetisch zeitgemäß seien die neuen Räume zudem und direkt an den Sparkassenturm angebunden. Die Innenstadt solle durch das neue Quartier weiterentwickelt werden. Der Abriss habe die Bauarbeiter hauptsächlich 2016 und 2017 beschäftigt. Der Grundstein für das neue Gebäude wurde am 11. September 2018 gelegt.



Offene Atmosphäre: Neue Nische für Kundengespräche der Sparkasse. Fotomoment



Das Projektareal im Bau, vom Sparkassen-Turm in Richtung Poststraße gesehen – hier sind nun etwa Räume für Kundenberatung und Events entstanden. Sparkasse





So könnte die neue Innenstadt Ost aussehen.Ten Brinke und Wittfoht Architekten

